

Plötzlich im Abstiegskampf

KEGELN Eberfing muss nach 2:6 gegen Eichstätt nach unten blicken

Eberfing – Vor nicht einmal zwei Wochen durften die Sportkegler des SKC Gut Holz Eberfing hoffen, im Titelkampf der Landesliga Süd noch ein Wörtchen mitreden zu können. Nun – nach Niederlagen gegen Bobingen II und Eichstätt – geht der Blick in die andere Richtung. „Jetzt spielst du hinten mit“, stellte SKC-Spieler Andreas Gattinger frustriert fest.

Mit 16:14 Punkten sind die Eberfinger Sechster und damit im Mittelfeld. Aufgrund des gleitenden Abstiegs ist noch nicht klar, wie viele Mannschaften aus der Zehner-Liga absteigen müssen. Gut möglich aber, so Gattinger, dass es heuer auch den Drittletzten erwischt. Den Eberfingern stehen noch drei schwere Spiele bevor, und der Abstand zum Drittletzten, dem SKC Töging-Erharting II, beträgt vier Punkte.

Das 2:6 (3267:3352 Holz) im Nachholspiel gegen die DJK Eichstätt stufte Gattinger als „bittere Niederlage“ ein. Zwei Top-Ergebnisse auf Seiten der Gäste, erzielt durch Andreas Niefnecker (630 Holz) und

Stefan Spiegel (593), brachten Eichstätt auf die Siegerstraße. Die Eberfinger leisteten sich hingegen gleich drei mäßige Resultate (518, 513, 523). „Das ist zu viel“, so Gattinger.

In den Startpaarungen überzeugte Eberfings Eric Kühberger (587 Holz/3,5:0,5 Sätze) und nahm seinem Gegenüber 56 Holz ab. Tobias Zahler (518/1:3) hatte hinge-

Rekord für einen Gäste-Spieler

gen an diesem Tag mit der Bahn zu kämpfen. Zu allem Überfluss spielte Eichstätts Niefnecker groß auf – dessen 630 Holz bedeuteten Bahnrekord für einen auswärtigen Spieler. Im ersten Satz legte Niefnecker mit formidablen 179 Holz schon 50 Holz zwischen sich und Zahler.

In den Mittelpaarungen fielen die Eberfinger weiter zurück. Gattinger (513/2:2) und Hubert Resch (523/1:3) blieben deutlich unter ihrem Niveau. So gingen die zwei Mannschaftspunkte an die Gäste, zusätzlich wuchs der

Rückstand auf 80 Holz an. Nur bei sehr günstigem Verlauf hätten die Eberfinger noch was holen können. Dem stand allerdings der starke Auftritt von Eichstätts Spiegel (593/2:2) entgegen. Dem drittbesten Einzelspieler der Liga (gemäß Auswärtschnitt) bot Alois Kriesmair (576) zwar gut Paroli, zum Mannschaftspunkt fehlten am Ende doch 18 Holz. Knackpunkt war der dritte Satz, den Spiegel mit 170:123 gewann. Markus Lindner (550/3:1) sicherte Eberfing noch einen Mannschaftspunkt. Dass er seinem Gegner zwölf Holz abnahm, spielte keine Rolle mehr.

Am Samstag, 15 Uhr, treten die Eberfinger bei Fortuna Schwabmünchen an. Dem Auswärtskampf gegen den Tabellensiebten (14:16 Punkte) kommt für die Eberfinger entscheidende Bedeutung zu. Gattinger hofft, dass die Mannschaft ihr Niveau bei den Holzzahlen insgesamt wieder anheben kann. Was die Einzelresultate betrifft, „müssen wir wieder kompakter werden“.

PAUL HOPP